

Linsenrevolution



audiovision
REFERENZ

audiovision
TESTSIEGER

2.800 Euro: Der OLED55G39LA ist wie ein Gemälde konzipiert und deshalb optimal für die Wandmontage geeignet. LG bietet für seinen neuen Super-Flachmann allerdings auch einen passenden Fuß an.

LG OLED55G39LA

- sehr helles und plastisches Bild, sattes Schwarz
- exzellente Blickwinkelstabilität
- HD+, Sport-Alarm, Kunstgalerie, Multi View
- 5 Jahre Garantie
- ➖ Helligkeitsverlust bei hohem Weißanteil

🎬 Bühne frei für LGs Spitzen-4K-OLED des Jahrgangs 2023! Der Evo G3 verspricht nicht nur eine dezente Modifikation gegenüber dem Vorgänger G2, sondern dank „Brightness Booster Max“ und „Light Control Architecture“ mit Mikrolinsen eine echte technische Innovation mit deutlich helleren und lebendigeren Bildern zu werden (Kasten rechte Seite). Der von uns getestete OLED55G39LA kostet 2.800 Euro. Der Aufpreis zum 4.000 Euro teuren 65-Zöller fällt üppig aus, außerdem ist der neue OLED in 77 und 83 Zoll für 6.300 bzw. 8.700 Euro erhältlich.

Primär konzipiert hat LG den mit Anschlüssen gerade mal 2,7 Zentimeter flachen Fernseher für die Montage an der Wand. Das „G“ in der Serie steht nach wie vor für „Gallery Design“. Eine Wandhalterung ist in die Gehäuserückseite integriert, sodass der Apparat nahezu bündig an der Tapete aufliegt. Der Flachmann soll den Eindruck erwecken, als handele es sich bei ihm um ein schmuckes Gemälde. Schrauben, Dübel und die Halteplatte gehören zum Lieferumfang. Optional bieten die Koreaner einen klassischen Standfuß an. Den Rahmen des Bildschirms ziert eine hochwertige Metallblende, die Verarbeitung ist top. LG ist von der Qualität der neuen G3-Serie so überzeugt, dass Kunden auf das Panel eine 5-Jahre-Garantie ohne Aufpreis erhalten.

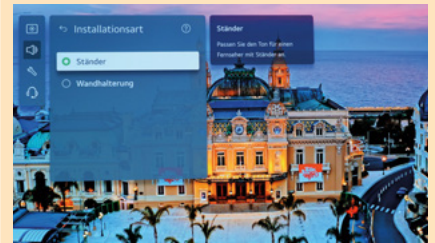
Ausstattung und Praxis

Für hohes Bedientempo sorgt der Alpha9 4K AI-Prozessor der 6. Generation. Die Features „AI Noise Reduction“ und „AI Super Resolution“ versuchen, das Bildrauschen in Aufnahmen auf der Grundlage des jeweiligen Genres zu reduzieren. Mit Hilfe von Deep-Learning-Algorithmen werden Gesichter und Objekte optimiert, unter anderem sollen diese mehrdimensionaler aussehen. „OLED Dynamic Tone Mapping Pro“ betont den Kontrast in Bereichen mit geringer Kontrastabstufung, hellt Szenen mit mittleren Tönen auf und versieht Passagen mit hoher Abstufung mit ausdrucksstärkeren Details. Der „HDR Expression Enhancer“ wiederum wendet individuelle Farbton-Mapping-Kurven auf Objekte an, die im Fokus des menschlichen Auges stehen. Diesen spendiert LG mehr Schärfe und Ausdruck. „AI-Ton Pro“ peppt den Ton auf virtuellen 9.1.2-Surround-Klang auf.

LGs Betriebssystem liegt in diesem Modelljahrgang in der Version webOS 23 vor. Es überzeugt wie gehabt durch eine klare Struktur und hohen Bedienkomfort. Die Koreaner haben zahlreiche Neuerungen implementiert. Auf der Startseite darf man selbst entscheiden, welche Karten der Menüpunkte „Home-Office“, „Spiel“, „Musik“, „Startseiten-Hub“ und „Sport“ abgebildet werden sollen. Die Positionen sind frei wählbar.

Pffiffig ist die eingebaute Funktion, um Musikstücke und Hintergrundmelodien in Filmen und Serien zu erkennen. Werden die Inhalte per HDMI zugespielt, kann der 55-Zöller die Songtitel selbstständig analysieren und erkennen. Alternativ können Zuschauer Lieder selbst vortragen. Als Sprachassistenten stehen Amazon Alexa und Google Assistant zur Verfügung, Befehle nimmt der G39LA über ein im Fernseher eingebautes

RICHTIGE EINSTELLUNG

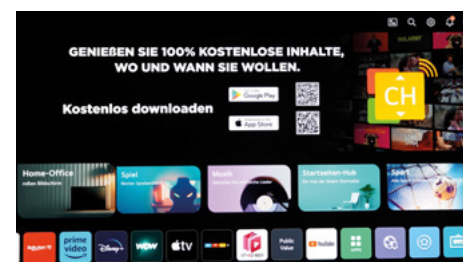


Bei TVs kann man über zahlreiche Regler das Bild optimieren. Das sind unsere Empfehlungen für die Blu-ray-Wiedergabe in dunkler Umgebung.

Modus	Filmmaker	Schärfe	10
Helligkeit	80	Glatte Abstufung	Niedrig
OLED-Pixel			
Farbtiefe	50	TruMotion	Natürl.
Kontrast	88	Gamma	BT1886
Farbtemperatur	Warm 50	Rauschunterdrückung	Aus

Mikrofon entgegen. Über einen Druck auf die Mikrofontaste der Fernbedienung serviert der LG Schlüsselbegriff-Empfehlungen auf Grundlage des bisherigen Verlaufs der eigenen Spracherkennung. Ebenfalls neu ist der „AI Concierge“, der dem Zuschauer eine Liste mit Inhalten bereitstellt, die auf dessen Nutzungsverhalten und Suchanfragen basieren. Die Multi-View-Ansicht erlaubt es erstmals bei LG, auch eine Webcam einzubetten. Diese lässt sich mit Live-TV, einem Webbrowser, YouTube oder einem gespiegelten Smartphone kombinieren.

Wie gehabt dürfen sich LG-Kunden über den „Sport-Alarm“ mit aktuellen Spielständen in unterschiedlichen Sportarten, die „Kunstgalerie“ mit eindrucksvollen Kunstwerken, einen Media-player mit 360-Grad-Darstellung und eine riesige App-Auswahl im Streaming-Bereich freuen. Neben Disney+, Rakuten TV, Netflix, Amazon Prime Video, LG Channels, Apple TV+, WOW, Joyn und RTL+ ist jetzt erstmals auch die „HD+“-App integriert (siehe auch Seite 6). Zum Streamen von Fotos, Musik und Videos per Mobilgerät unterstützt der 55-Zöller neben AirPlay 2 auch Chromecast, Miracast und Bluetooth.



WebOS 23: Praktische Karten für „Home-Office“, „Spiel“, „Musik“, den „Startseiten-Hub“ und „Sport“ erhöhen den Bedienkomfort des 55-Zöllers deutlich.



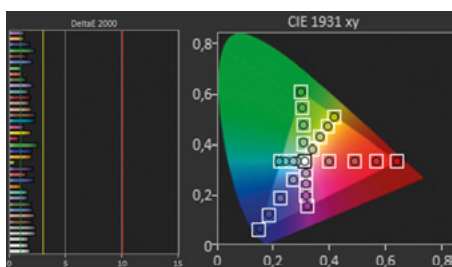
Alles da: Die vier HDMI-Ports des 55-Zöllers unterstützen den Standard 2.1. Wer gerne Sendungen aufzeichnet, freut sich über die Twin-Tuner.

Fernsehen empfängt der 55OLEDG39LA jeweils per Twin-Tuner via Kabel, Satellit und DVB-T2. Sendungen lassen sich auf USB-Festplatte aufzeichnen, auch Time-Shift wird auf diese Weise unterstützt. Alle vier HDMI-Anschlüsse unterstützen den Standard 2.1 mit Auto Low Latency Mode (ALLM), Variable Refresh Rate (VRR) und 4K-Wiedergabe mit 120 Hertz. Für Gamer wichtig: Der OLED ist kompatibel zu G-Sync von Nvidia- und FreeSync von AMD-Grafikkarten. Auch HGiG beherrscht der Apparat. Der „Spiele-Optimierer“ erlaubt es, unkompliziert die besten Game-Settings auszuwählen.

Premiere feiert bei LG in diesem Jahr der „Personalisierte Bild-Assistent“. In mehreren Durchgängen kann der Zuschauer bis zu zwei Bilder auswählen, die seinen Vorstellungen von Helligkeit, Farbe, Kontrast und Schärfe am ehesten entsprechen. Mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz kreiert der Fernseher dann einen eigenen, optimalen Bildmodus.

Bild- und Tonqualität

Wie hell ist der OLED55G39LA mit Brightness Booster Max und Light Control Architecture? Antwort: Hell, sehr hell, deutlich heller als der Vorgänger. Kam der 55G29LA (Test in 7-2022) bei uns im Testlabor auf maximal 1.100 Candela, so zündet der G39LA den Turbo. Im farblich besten „Filmmaker“-Setting erzielt der 55-Zöller mit 1.520 Candela die größte Leuchtkraft. Selbst „Lebhaft“ mit 1.370 und „Standard“ mit 1.350 Candela können da nicht ganz mithalten. Respekt, die Ingenieure kitzeln damit deutlich mehr Helligkeit aus dem Evo-Panel heraus. Selbst bei 50-prozentigem Weißanteil sind es noch 520 Candela, und bei vollflächigem Weiß ermitteln wir 265 Candela. Mit einem Wert von 11.875:1 fällt der ANSI-Kontrast erwartungsgemäß ebenfalls top aus. Denn der LG ist nicht nur super hell, sondern auch bei der Schwarzdarstellung ein Spezialist mit brutal dunklem Schwarz und perfekten Cinemascope-Balken ohne kleinste Aufhellung.

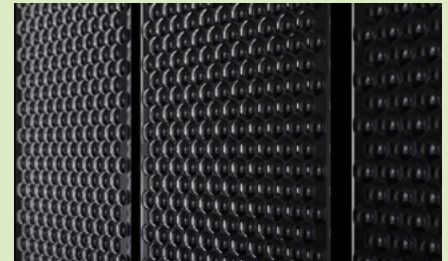


So geht OLED: Im SDR-Bereich überzeugt der LG auf ganzer Linie. Seine Farbproduktion ist hervorragend, die Genauigkeit in allen Messbereichen ist Spitze.

40 MILLIARDEN LINSEN VOR DEN OLED-PIXELN

Bereits in der Vergangenheit hat LG seine Top-OLEDs mit speziellen Evo-Panels ausgestattet. Diese Technik basiert auf einer optimierten Farbmischung in den Bereichen Blau, Rot und Grün, zudem wurde der Pixelaufbau verändert. Mit der Einführung des „Brightness Booster Max“ wurde zudem ein passiver Kühlkörper integriert, wodurch das Display zugunsten einer höheren Helligkeit stärker ausgereizt werden kann. Zusätzlich setzen die Koreaner beim G39LA in diesem Jahr erstmals spezielle Mikrolinsen ein, die jeweils gerade mal 6 Mikrometer groß sind. Diese Technik heißt offiziell Micro Lens Array. Kaum vorstellbar: Vor jedem einzelnen Pixel kommen um die 5.000 Mini-Linsen zum Einsatz. Bei einem 4K-Fernseher sind das folglich mehr als 40 Milliarden Linsen. Ziel: Auf diese Weise sollen Lichtreflexionen zwischen den Pixeln und der Beschichtung verringert werden. Diese sind dafür verantwortlich, dass bisherige OLEDs Einbußen bei der Helligkeit

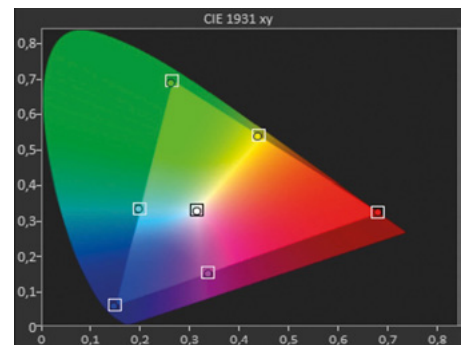
hinnehmen mussten. Die Mikrolinsen ermöglichen hingegen, dass das Licht mit höherer Intensität an die Paneloberfläche geführt wird und sich die maximale Leuchtkraft signifikant erhöht.



Innovative Mini-Linsen: Dank Micro Lens Array werden Lichtreflexionen reduziert, wodurch sich die Helligkeit des OLED-Panels deutlich erhöht.

Obwohl der OLED so hell ist, leidet darunter nicht die Natürlichkeit der Farbproduktion. Im „Filmmaker“-Modus holt der 55-Zöller die Netflix-HD-Doku „Berlin und Brandenburg von oben“ mit enorm realistischen Farben und auch schöner Schärfe und toller Raumtiefe auf den Bildschirm. Viele andere Geräte zeichnen in diesem Setting die Bilder für unseren Geschmack zu weich. Dem LG gelingt jedoch ein vorbildlicher Kompromiss. Er skaliert gekonnt und holt aus dem HD-Material das Maximum an Detailtreue und Feinzeichnung heraus. Die silberne Außenhaut des Berliner Fernsehturms schimmert und reflektiert in kleinsten Abstufungen, feinste Maserungen und Verstreubungen werden sichtbar. Kamerafahrten und Vorbeiflüge gelingen butterweich und ohne Ruckler. Und die seitliche Blickwinkelstabilität gehört mit zu den besten, die uns jemals ein Flachbildfernseher zur Schau gestellt hat. Selbst aus den absurdesten Winkeln denkt der G39LA nicht mal daran, signifikant an Leucht- bzw. Farbkraft einzubüßen. Hinzu kommt die vorzügliche Entspiegelung des Bildschirms.

Für HDR-Inhalte unterstützt der Koreaner die Formate HLG, HDR10 und Dolby Vision, aber kein HDR10+. Die Dolby-Vision-Netflix-Reihe „Unser Planet: Dschungel“ präsentiert der LG mit einem besonderen Aha-Erlebnis: Gebirgszüge, Wälder und Felsstrukturen erscheinen atm-



Leuchtendes Vorbild: Trotz seiner immensen Helligkeit verliert der G39LA im DCI-P3-Farbraum nicht die Kontrolle. Auch hier glänzt er durch exakte Messwerte.

beraubend räumlich und mehrdimensional. Das plane Bild entwickelt greifbare Strukturen. Auch hier setzt der G39 neue Maßstäbe. Als Zuschauer fühlt man sich in extremer Weise in die Handlung hereingezogen. Diese Brillanz im Paket mit hoher Helligkeit und enormer Farbvielfalt ist einzigartig.

Das 60 Watt starke 4.2-System mit Dolby Atmos spielt füllig, dynamisch und luftig. Über eine automatisierte Einmessautomatik passt sich die Akustik an die heimische Umgebung an. Sprache klingt natürlich und ist gut zu verstehen. Filmmusik breitet einen voluminösen Teppich aus, der über die Grenzen des 55-Zöllers hinausgeht. Höhen sind klar, Bässe werden zumindest angedeutet. Auch bei hohen Pegeln bleibt der OLED akustisch stabil.



Bewährt und beliebt: An seiner schwarzen Fernbedienung hat LG glücklicherweise nichts verändert. Der Steuerstab hat einen Mauszeiger integriert, für viele wichtige Streamingdienste sind Direktwahltasten vorhanden. Praktisch ist das mittlere Scrollrad, wodurch man beispielsweise durch TV-Menüs schnell navigieren kann. Der Signalgeber liegt hervorragend in der Hand.

AV-FAZIT

Wow, bei der Helligkeit und der bildlichen Plastizität katapultiert sich der OLED55G39LA in den TV-Olymp. Dank Mikrolinsen holt LG noch mehr aus dem OLED-Panel heraus. Auch aufgrund der Schwarzdarstellung, des Bedienkomforts und der hervorragenden Ausstattung zählt der 55-Zöller zu den besten OLED-Fernsehern am Markt.

AV-WERTUNG sehr gut **94** von 100

	LG OLED55G39LA	PANASONIC TX-55LZW2004	SAMSUNG GQ55S90C	SONY XR-55A80L
Ausstattung				
Preis (UVP)	2.800 Euro	3.000 Euro	2.500 Euro	2.400 Euro
Abmessungen mit Standfuß (H x B x T)	75,7 x 122,2 x 24,5 cm	78,6 x 122,7 x 35 cm	77,4 x 122,5 x 26,6 cm	73,8 x 122,7 x 32,7 cm
Gewicht	22 kg	24,5 kg	18,2 kg	18,8 kg
Auflösung	3.840 x 2.160 Pixel	3.840 x 2.160 Pixel	3.840 x 2.160 Pixel	3.840 x 2.160 Pixel
Funktionsprinzip / 100 Hz	OLED / ja	OLED / ja	QD-OLED / ja	OLED / ja
Bilddiagonale	139 cm (55 Zoll)	139 cm (55 Zoll)	138 cm (55 Zoll)	139 cm (55 Zoll)
Stromverbrauch (Energie label)	Standby: 0,5 Watt / Betrieb: 125 Watt (F/G)	Standby: 0,5 Watt / Betrieb: 105 Watt (G)	Standby: 0,5 Watt / Betrieb: 115 Watt (G)	Standby: 0,5 Watt / Betrieb: 95 Watt (G)
Anschlüsse				
HDMI 2.1 / HDMI 2.0 / VGA / YPbPr	4 / - / - / -	2 / 2 / - / -	4 / - / - / -	2 / 2 / - / -
USB / SD	3 / -	3 / -	2 / -	2 / -
Analog Audio-Out / Digital Audio-Out	- / 1	- / 1	- / 1	- / 1
LAN / WLAN	1 / 1	1 / 1	1 / 1	1 / 1
Tuner: Antenne / Kabel / Satellit / TV oper IP	2 / 2 / 2 / -	2 / 2 / 2 / 1	2 / 2 / 2 / -	2 / 2 / 2 / -
CI+ / Kopfhörer	1 / -	2 / 1	1 / -	1 / -
Features				
HDR10 / HDR10+ / Dolby Vision / HLG	ja / nein / ja / ja	ja / ja / ja / ja	ja / ja / nein / ja	ja / nein / ja / ja
Konvertierung SDR zu HDR	nein	nein	nein	nein
4K mit 120 Hz / ALLM / VRR / eARC	ja / ja / ja / ja	ja / ja / ja / ja	ja / ja / ja / ja	ja / ja / ja / ja
Kalibrierfunktion	ja	ja	ja	ja
Bluetooth / AirPlay / Chromecast / Miracast	ja / ja / ja / ja	ja / nein / ja / ja	ja / ja / ja / ja	ja / ja / ja / ja
Bild-im-Bild	ja	ja	ja	nein
HbbTV / Internet-Browser / HD+ per App	ja / ja / ja	ja / ja / ja	ja / ja / nein	ja / ja / ja
Amazon / Netflix / Disney / DAZN / Apple	ja / ja / ja / ja / ja	ja / ja / ja / ja / ja	ja / ja / ja / ja / ja	ja / ja / ja / ja / ja
Aufnahme über USB / EPG-Vorlaufzeit	ja / 8 Tage	ja / 8 Tage	ja / 8 Tage	ja / 8 Tage
Game-Modus für Videospiele	ja	ja	ja	ja
Sprachsteuerung	Amazon Alexa, Google Assistant	Amazon Alexa, Google Assistant	Amazon Alexa, Bixby	Amazon Alexa, Google Assistant
Steuerung per App	ja	ja	ja	ja
Smartphone-Spiegelung	ja	ja	ja	ja
Video-Dateiformate	MPEG-1, MPEG-2, DivX, AVCHD, WMV, MKV, MOV	MPEG-1/2/4, AVI, WMV, MKV, FLV, MP4	MPEG-1/-2/-4, AVI, MP4, WMV, MKV, MOV	MPEG1/-2, AVCHD, MP4, AVI, WMV, MKV, MOV
Audio-Dateiformate	MP3, WMA, AAC, AC3	MP3, WAV, WMA, FLAC, AAC	MP3, WAV, WMA, FLAC, AAC	MP3, WAV, WMA, FLAC, AAC
Foto-Dateiformate	JPG, PNG	JPG	JPG, BMP	JPG
Fernbedienung beleuchtet / lernfähig	nein / ja	nein / nein	nein / nein	nein / nein
Gedrucktes Handbuch	nein	nein	nein	nein
Standfuß drehbar / neigbar	nein / nein	ja / nein	nein / nein	nein / nein
Netztrennschalter	nein	nein	nein	nein
Soundsystem / Dolby Atmos	4.2 (60 Watt) / ja	5.1 (150 Watt) / ja	2.1 (40 Watt) / ja	3.2 (50 Watt) / ja
Betriebssystem / Firmware-Version	WebOS 23 / 03.10.20	My Home Screen 7.0 / 3.092	Tizen OS / 1111	Android 10 / PKG6.7043.0802
Besonderheiten	Sport-Alarm, kein Standfuß im Lieferumfang	Dolby Vision IQ, HDR10+ Adaptive, Scenery	Ambient-Modus, Smartphone-Kalibrierung	Flexible Fuß-Montage

BEWERTUNG		sehr gut 53 / 55		sehr gut 52 / 55		sehr gut 51 / 55		sehr gut 50 / 55	
BILDQUALITÄT (BESTER MODUS)									
Schärfe und Detailauflösung	6/7	6/7	6/7	6/7	6/7	6/7	6/7	6/7	6/7
Farbdarstellung	6/7	6/7	6/7	6/7	6/7	6/7	6/7	6/7	6/7
Kontrastumfang	7/7	7/7	7/7	7/7	7/7	7/7	7/7	7/7	7/7
Helligkeit	7/7	7/7	6/7	6/7	6/7	6/7	5/7	5/7	5/7
Gleichmäßigkeit der Ausleuchtung	7/7	7/7	7/7	7/7	7/7	7/7	7/7	7/7	7/7
Blickwinkelstabilität	7/7	7/7	7/7	7/7	7/7	7/7	7/7	7/7	7/7
Video-Prozessor	6/6	6/6	6/6	6/6	6/6	6/6	6/6	6/6	6/6
Kopf-an-Kopfnenn: Die 55-Zöller unseres OLED-Quartetts bieten durchweg eine ausgezeichnete Bildqualität und sattes Schwarz. Bei der Helligkeit gibt es Unterschiede, in der Ausstattung agieren die Flachmänner auf ähnlich hohem Niveau. Der Samsung unterstützt als einziger kein Dolby Vision.									
High Dynamic Range (HDR)	7/7	7/7	7/7	6/7	6/7	6/7	6/7	6/7	6/7
TONQUALITÄT									
Auch beim Ton sind wir positiv überrascht: Keiner der Flat-TVs klingt unangenehm blechern oder so dünn wie ein Radiowecker. Bei der Akustik hat der Panasonic die Nase vorne, er ist sehr dynamisch und prözelt mit toller Raumfülle. Alle vier Geräte arbeiten mit Dolby Atmos.									
High Dynamic Range (HDR)	7/7	7/7	7/7	6/7	6/7	6/7	6/7	6/7	6/7
MATERIAL & VERARBEITUNG									
Ausstattung und Praxis	28 / 30	27 / 30	28 / 30	26 / 30	26 / 30	26 / 30	26 / 30	26 / 30	26 / 30
Bedienkomfort	5/5	5/5	5/5	5/5	5/5	5/5	5/5	5/5	5/5
Fernbedienung	5/5	5/5	5/5	4/5	4/5	5/5	4/5	4/5	4/5
App-Angebot	9/10	8/10	9/10	9/10	9/10	9/10	9/10	9/10	9/10
Video-/Foto-Wiedergabe	5/5	4/5	5/5	4/5	4/5	5/5	4/5	4/5	4/5
Anschlüsse und TV-Tuner	4/5	5/5	4/5	4/5	4/5	4/5	4/5	4/5	4/5
av-wertung									
sehr gut 94 von 100		sehr gut 94 von 100	sehr gut 92 von 100	sehr gut 89 von 100					
REFERENZKLASSE		REFERENZKLASSE	REFERENZKLASSE	REFERENZKLASSE					

Der große Bildcheck

Anhand von unterschiedlichem Material überprüfen wir, was die Fernseher bei wichtigen **Bildeigenschaften** wie **Schärfe, Farben, Kontrastumfang, Helligkeit und Detailzeichnung** leisten.



SD-Serie (576i): Gute Zeiten, schlechte Zeiten

Da man für die HD-Variante der Privaten zahlen muss, schauen viele RTL & Co. in Standard Definition (SD). Entsprechend sind hier gute Skalierungseigenschaften (576i auf 2160p) gefragt. Auch sollte der Overscan für maximale Schärfe abschaltbar sein. Kompressionsartefakte sollten zudem bestmöglich verarbeitet werden.



HD-Studio (720p): Hart aber fair

Bei gut ausgeleuchteten HD-Studioaufnahmen ohne viel Bewegung lassen sich Kantenschärfe und Detailzeichnung gut beurteilen. Damit das Bild schön knackig wirkt, ist eine ausreichende Helligkeit wichtig. Der rote Hintergrund in Verbindung mit den Gesichtern gibt Aufschluss über eine korrekte Farbproduktion.



Ø 5,2 Sterne

PLATZ

1

Im „Standard“-Modus sind die Farben auf dem LG-OLED recht natürlich und kräftig, „GZSZ“ wirkt insgesamt authentisch. Allerdings nur bezogen auf die Farben. Gelegentliche deutliche Pixelbildung und deutliches Rauschen sind nicht zu übersehen. Hinzu kommen sowohl an statischen als auch an bewegten Objekten immer wieder Doppelkonturen. Detailfreude gehört mit SD-Material ebenfalls nicht zu den Stärken des 55-Zöllers. ★★★★★☆

Möchten Sie sehen, was der Apparat mit selbstleuchtenden Pixeln wirklich drauf hat, dann spendieren Sie ihm unbedingt ein HD-Signal. Jetzt lässt es der Koreaner im positiven Sinn so richtig scheppern. Die Schärfe schießt nach oben, Farben im ARD-Talk sind noch kraftvoller, und der rot animierte Hintergrund ist vollkommen frei von jeglichen Bildfehlern. Die Plastizität der Sendung ist klasse, und auch in heller Umgebung reicht die Leuchtkraft spielend aus. ★★★★★☆



Ø 5,2 Sterne

PLATZ

1

Selbst Künstliche Intelligenz und leistungsstarke Prozessoren stoßen mit TV-Signalen in SD-Auflösung mitunter an ihre Grenzen. Das beweist der TX-55LZW2004. Farblich ist der Auftritt des Panasonic zwar gut, im „Standard“-Modus ist das Bild authentisch, Farben sehen recht kraftvoll aus. Allerdings fehlt es dem 55-Zöller häufig an Tiefenwirkung. Außerdem kämpft der OLED oft mit Bildrauschen und unpräziser Kantenbildung. ★★★★★☆

So sieht ein TV-Bild aus, an dem wir nichts zu meckern haben. Die Schärfe ist ein Genuss, HD ist halt doch mal gleich eine ganz andere Welt. Konturen und Kanten strotzen nur so vor Genauigkeit, die Studiokulisse ist sehr homogen ausgeleuchtet und der schwarze Boden signalisiert sofort die gewaltige OLED-Power. In Kleidungsstücken herrscht akuter Fussel-Alarm, weil der LZW2004 gar nicht daran denkt, den kleinsten Fauxpas im Studio zu verstecken. ★★★★★☆



Ø 5,1 Sterne

PLATZ

3

Gesichter sehen auf dem Samsung gelegentlich etwas zu blass aus. Ansonsten sind die Farben recht natürlich und dynamisch. Allerdings fehlt es „GZSZ“ ein wenig an Tiefe, das Bild ist zu plan. Auch Bildrauschen ist ein Thema, diese Problematik hat der OLED nicht immer im Griff, immer wieder mal sieht man Artefakte. Wie seine Mitbewerber geht dem 55-Zöller bei sehr vielen Details die Puste aus, dann wird das Bild mitunter etwas matschig. ★★★★★☆

Sehr schön, OLED und HD-Material, diese Kombination passt perfekt, da sind Fehler nahezu ausgeschlossen. So begeistert auch der Samsung durch sehr reine und kraftvolle Farben, das Problem mit ungesundem Teint in Gesichtern ist vergessen. Die Studiokulisse ist angenehm räumlich, die Schärfe exzellent und Bildrauschen, unsaubere Kantenbildung oder Artefakte sucht man glücklicherweise vergeblich. Insgesamt ein sehr überzeugender Auftritt! ★★★★★☆



Ø 5,1 Sterne

PLATZ

3

Wann das Bild mal einwandfrei aussieht und wann es wiederum durch Pixel, Rauschen und Artefakte fehlerhaft dargestellt wird, kann man auch beim Sony nicht vorhersagen. Die Qualität innerhalb von „GZSZ“ schwankt enorm schnell. Generell sind die Farben kraftvoll und recht natürlich. Konturen fehlt es allerdings an Schärfe und Genauigkeit. Die Plastizität könnte besser sein. Und bei sehr vielen Details leidet die Bildqualität enorm. ★★★★★☆

Seine Fehlerhäufigkeit schraubt der Sony mit HD-Material quasi auf Null herunter. Jetzt stimmt alles. Rauschen, Pixelbildung oder Artefakte sind kein Problem mehr. Das Bild ist äußerst homogen – bezogen auf Farben, Schärfe, Ausleuchtung und Tiefe. Kraftvoll stellt der 55-Zöller den roten Hintergrund, den schwarzen Boden und den blauen Tisch dar. Einzelne Maserungen werden sichtbar. Und auch Hauttöne sehen angenehm gesund aus. ★★★★★☆



Ø 4,2 Sterne

PLATZ

5

Das ist eine echte Überraschung: Der preiswerte 500-Euro-Fernseher von Metz Blue schneidet mit dem Material von „GZSZ“ nicht schlechter als die deutlich teureren OLED-Mitbewerber ab. Die Farben sind recht kraftvoll, Gesichter erscheinen natürlich, und Bildrauschen sowie Artefakte hat der Roku-TV sogar weitgehend ordentlich im Griff. Die Bildtiefe könnte besser ausfallen, und bei sehr vielen Details bleibt die exakte Zeichnung auf der Strecke. ★★★★★☆

Die Authentizität der Farbwiedergabe gelingt dem Metz bei diesem HD-Talk gut. Rot und Blau sind sauber. Der schwarze Fußboden hat allerdings weniger Dynamik als auf den OLED- TVs, insgesamt ist das Bild weniger druckvoll und brillant. Auch bei der Schärfe sind die Geräte mit selbstleuchtenden Pixeln überlegen, die Darstellung auf dem 55MUD6001Z ist etwas flach. In Relation zum niedrigen Preis schlägt sich der 55-Zöller sehr tapfer. ★★★★★☆



HD-Sport (720p): Sportschau

Bei Fußballübertragungen mit vielen und schnellen Kameranäherungen ist eine hohe Bewegungsschärfe wichtig. Zudem lässt sich aufgrund des einheitlichen Hintergrunds die Gleichmäßigkeit der Ausleuchtung (Dirty-Screen-Effekt) gut beurteilen. Auch im hellen Wohnzimmer sollte das Bild nicht matt wirken.

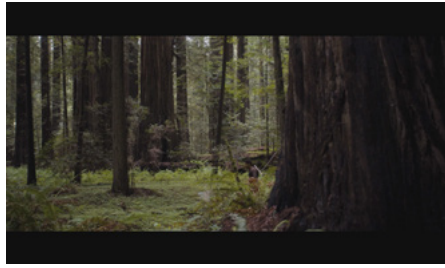
Der „Fußball“-Modus ist eine echte Katastrophe. Rasen und Trikots der Spieler erinnern an einen Reaktorunfall, farblich stimmt hier gar nichts. Auch im Setting „AI-Genre-Auswahl“ ist der LG etwas zu lebendig. Im „Standard“-Modus hingegen ist der Kick farblich sehr ausgewogen, das Spielfeld erscheint in angenehmem Grün. Die Bewegungsschärfe ist top, ebenso die Bildtiefe. Und ein Blick auf die Trikots der Spieler oder den Untergrund zeigt, dass der TX-55LZW2004 enorm viele Details preisgibt. ★★★★★☆

Dass der „Sport“-Modus auf einem Flat-TV durchaus eine Daseinsberechtigung genießen kann, beweist Panasonic. Ändert man hier die Farbtemperatur noch von „Kühl“ auf „Warm2“, erhält man die perfekte Kulisse für einen hervorragenden Fußballabend. Die Schärfe der Darstellung ist spitze, das gilt genauso für die Raumtiefe. Und ein Blick auf die Trikots der Spieler oder den Untergrund zeigt, dass der TX-55LZW2004 enorm viele Details preisgibt. ★★★★★☆

Im „Standard“-Modus kann man die Partie seiner Lieblingself sofort anpfeifen, hier muss man keine individuellen Bildanpassungen mehr vornehmen. Der Ball rollt sehr ruhig über das homogen ausgeleuchtete Spielfeld. Die Bewegungsschärfe ist top, Farben sind druckvoll und die Detailfreude ist hoch. Im intelligenten Modus haben die Farben ein wenig zu viel Temperament, was sich bei Bedarf aber schnell anpassen lässt. ★★★★★☆

Sony verzichtet auf ein spezielles Sport-Setting. Aus gutem Grund, denn in der „Standard“-Einstellung macht der Japaner einen guten Job. Die Farbabstimmung ist gekonnt. Der Rasen leuchtet angenehm grün, ohne zu überstrahlen. Im Geläuf erkennt man viele Strukturen und Details, die Schärfe ist top, und anhand der Trikots sieht man, dass der 55-Zöller Farben sehr natürlich abbildet. Auch schnelle Bewegungen sind kein Problem. ★★★★★☆

Wenn man mittig sitzt, sieht die Fußball-Übertragung auf dem Metz Blue im „Sport“-Modus sehr ansehnlich aus – von der Seite verlässt das Grün des Rasens allerdings schnell. Das Spielfeld ist homogen ausgeleuchtet, die Schärfe ist in Ordnung, und auch die Detailfreude passt. Mit weniger als 300 Candela ist die Dynamik des Spiels natürlich überschaubar, die roten Trikots beispielsweise haben wir schon deutlich kräftiger gesehen. ★★★★★☆



Blu-ray (1080p): After Earth

In komplett abgedunkelter Umgebung sind ein guter Schwarzwert sowie ein hoher Kontrastumfang entscheidend. Von ihnen hängt ab, ob eine düstere Szene wie diese (36:45) flach oder plastisch wirkt. Zudem sollten die Cinemascope-Balken stets schwarz sein und kein Licht vom LCD-Backlight durchlassen.

Wer Wert auf eine maximal authentische Filmwiedergabe legt, ruft den „Filmmaker“-Modus auf. Hier trotz der 55-Zöller mit einer riesigen Fülle an Farben und sauberen, nicht wahrnehmbaren Übergängen. Der nahe Baumstamm ist wunderbar durchzeichnet, die Kulisse ist tief, und das Schwarz der Cinemascope-Balken ist bombastisch. Hinterleuchtungen sucht man vergeblich. Die Blickwinkelstabilität setzt im TV-Markt Maßstäbe, Hut ab! ★★★★★☆

Es muss kein UHD-Futter sein, auch eine Blu-ray ist für den 55-Zöller das geeignete Material für eine rundum gelungene Kino-Vorstellung. Denn seine Skalierungseigenschaften könnten besser kaum sein. Natürlich profitiert der Flachmann auch vom brutal dunklen OLED-Schwarz. Dazu kommen die exzellente Blickwinkelstabilität und die extreme Vielzahl an Farben. Grün im Wald ist halt nicht gleich Grün. Die Kamera gleitet so ruhig wie auf Schienen. ★★★★★☆

Selbst die anspruchsvollsten Cineasten kommen im „Filmmaker“-Mode voll auf ihre Kosten. Denn der GQ-55S90C liefert ein Bild zum Mit-der-Zunge-Schnalzen. Die Cinemascope-Balken sind ein Gedicht, Aufhellungen treten wie erwartet bei einem OLED nicht zu Tage. Hinzu kommen eine vorbildliche Blickwinkelstabilität und eine ausgezeichnete Raumtiefe. Auch die Schärfe ist überraschend hoch – super, weil wir weichgezeichnete Filme nicht sonderlich mögen. ★★★★★☆

Super sattes Schwarz ist das, was einem beim XR-55A80L zuerst ins Auge fällt. Filmbalken und Bild profitieren von der gnadenlosen OLED-Performance. Hier unterscheidet sich der Sony lediglich bei der Maximalhelligkeit von den Konkurrenten, ansonsten punktet auch er durch eine tolle Durchzeichnung, eine sehr tiefe Waldszene und ein breites Farbspektrum. Der Kamerashwenk gelingt sehr ruhig und die Blickwinkelstabilität ist nahezu perfekt. ★★★★★☆

Mit tiefschwarzen und gleichmäßig ausgeleuchteten Filmbalken kann der Roku-Fernseher nicht dienen. Die Durchzeichnung im nahen Baumstamm trifft der Metz hingegen erstaunlich gut. Auch die Tiefenwirkung im Wald überrascht uns positiv. Die Farbpalette an Braun- und Grüntönen ist groß, die Klarheit kann mit teureren Geräten mithalten. In sehr hektischen Bildpassagen ist der Flachmann hingegen weniger souverän als die teuren OLEDs. ★★★★★☆



4K-Blu-ray (2160p/HDR): Das Leben in Farbe (Netflix)

Neben brillanten Farben stellt der erweiterte HDR-Dynamikumfang die Fernseher auf die Probe. Ist das Schwarz wirklich schwarz, und wie hell leuchtet gleichzeitig das Weiß, ohne zu überstrahlen (Clipping)? Wird der erweiterte Farbraum korrekt reproduziert, und was leistet das Display bei nativer 4K-Zuspielung?

„Kino-Home“ verspricht einen optimalen Kompromiss aus enormer Panel-Helligkeit, aus leuchtenden Farben, riesigem Kontrast und super Plastizität. Man hat das Gefühl, als würden die Fische im nächsten Augenblick aus dem Fernseher heraus direkt ins Wohnzimmer schwimmen. Das Szenario unter Wasser ist phänomenal scharf, Konturen und Kanten sind wie mit dem Laser geschnitten. Die Räumlichkeit auf dem LG ist nahezu konkurrenzlos. ★★★★★☆

Der Panasonic ist nicht nur ein Schwarz-Künstler, mit deutlich mehr als 1.000 Candela in der Spitze beherrscht er auch die Darstellung sehr heller Bildinhalte. Die Unterwasserwelt holt der OLED super lebendig und knackscharf auf den Bildschirm, auch im „Kino“-Modus sind Fische und Co. sehr detailreich und plastisch. Wer tagsüber bei Sonnenschein mal zu faul ist, die Gardinen vorzuziehen, darf beim Panasonic entspannt im TV-Sessel sitzen bleiben. ★★★★★☆

Hohe Leuchtkraft, perfektes Schwarz, brutale Schärfe und natürliche Farben – damit sind alle Zutaten beisammen, um mit HDR-Material einen vorzüglichen Bildeindruck zu erzeugen. Der Blick unter Wasser ist atemberaubend, weil man hier extrem viele Details zu sehen bekommt und der 55-Zöller beispielsweise die schuppige Haut von Fischen fulminant ins heimische Wohnzimmer transportiert. Auch die Plastizität agiert auf sehr hohem Niveau. ★★★★★☆

Im „Brillant“-Modus knallt der Sony fröhlich drauf los. Auch wenn seine Helligkeit nicht ganz mit LG, Panasonic und Samsung mithalten kann, so begeistert er dennoch durch seine extreme Schärfe und Plastizität. Korallen explodieren förmlich vor Detailtreue. Natürlicher, aber nicht mehr ganz so spektakulär sehen die Dolby-Vision-Settings „Hell“ bzw. „Dunkel“ aus. Die hohe Schärfe bleibt jedoch auch in diesen Einstellungen bestehen. ★★★★★☆

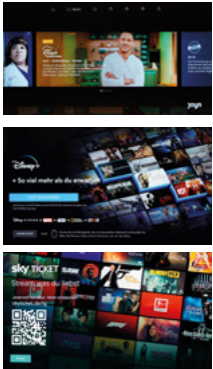
Kein Dolby Vision, kein HDR10+ und eine mickrige Maximalhelligkeit: Für beeindruckende HDR-Darbietungen ist dieser 55-Zöller das falsche Modell. Die Schärfe überzeugt, in Sachen Plastizität liegen aber zwischen dem LG-OLED aus diesem Testfeld und dem Metz Blue Welten. Die Bewegungsruhe der schwimmenden Fische könnte besser sein, und von Brillanz und einem farblichen Feuerwerk kann man beim 55MUD6001Z ebenfalls nicht sprechen. ★★★★★☆

APP-CHECK

Apps sind auf Smart-TVs nicht mehr wegzudenken. Doch welches Modell bietet Zugang zu welchen Angeboten? Unsere Checkliste gibt die Antwort.



VIDEO



Streaming-Plattformen gehören zu den wichtigsten Inhalten auf einem Smart-TV. Schließlich lässt sich mit UHD-Filmen von Netflix oder Amazon Video auch ohne UHD-Blu-ray das maximale Leistungsvermögen eines aktuellen ultrahochauflösenden Bildschirms eindrucksvoll testen.

LG OLED55G39LA	METZ BLUE 55MUD6001Z	PANASONIC TX-55LZW2004	SAMSUNG QO55S90C	SONY XR-55A80L
✓ Amazon Prime Video	✓ Amazon Prime Video	✓ Amazon Prime Video	✓ Amazon Prime Video	✓ Amazon Prime Video
✓ Apple TV+	✓ Apple TV+	✓ Apple TV+	✓ Apple TV+	✓ Apple TV+
✓ DAZN	✓ DAZN	✓ DAZN	✓ DAZN	✓ DAZN
✓ Disney+	✓ Disney+	✓ Disney+	✓ Disney+	✓ Disney+
✓ Filmbox	✗ Filmbox	✗ Filmbox	✓ Filmbox	✓ Filmbox
✗ Google Play Filme	✗ Google Play Filme	✗ Google Play Filme	✗ Google Play Filme	✓ Google Play Filme
✓ HD+	✗ HD+	✓ HD+	✓ HD+	✓ HD+
✓ Joyn	✗ Joyn	✓ Joyn	✓ Joyn	✓ Joyn
✓ Magenta Sport	✗ Magenta Sport	✗ Magenta Sport	✓ Magenta Sport	✓ Magenta Sport
✗ Magenta TV	✗ Magenta TV	✗ Magenta TV	✓ Magenta TV	✓ Magenta TV
✓ Maxdome	✗ Maxdome	✓ Maxdome	✓ Maxdome	✗ Maxdome
✓ Netflix	✓ Netflix	✓ Netflix	✓ Netflix	✓ Netflix
✓ Paramount+	✓ Paramount+	✗ Paramount+	✓ Paramount+	✓ Paramount+
✓ Pluto TV	✓ Pluto TV	✗ Pluto TV	✓ Pluto TV	✓ Pluto TV
✓ Rakuten TV	✓ Rakuten TV	✓ Rakuten TV	✓ Rakuten TV	✓ Rakuten TV
✗ Roku TV	✓ Roku TV	✗ Roku TV	✗ Roku TV	✗ Roku TV
✓ RTL+	✓ RTL+	✓ RTL+	✓ RTL+	✓ RTL+
✓ Sky Q	✗ Sky Q	✗ Sky Q	✓ Sky Q	✓ Sky Q
✓ TikTok	✗ TikTok	✗ TikTok	✓ TikTok	✓ TikTok
✓ Twitch	✗ Twitch	✗ Twitch	✓ Twitch	✓ Twitch
✓ Videociety	✗ Videociety	✓ Videociety	✓ Videociety	✗ Videociety
✗ Videoload	✗ Videoload	✗ Videoload	✗ Videoload	✗ Videoload
✓ Waipu.TV	✓ Waipu.TV	✗ Waipu.TV	✓ Waipu.TV	✓ Waipu.TV
✓ Wow	✓ Wow	✗ Wow	✓ Wow	✓ Wow
✓ YouTube	✓ YouTube	✓ YouTube	✓ YouTube	✓ YouTube
✓ YouTV	✓ YouTV	✓ YouTV	✓ YouTV	✓ YouTV
✓ Zattoo	✗ Zattoo	✓ Zattoo	✓ Zattoo	✓ Zattoo

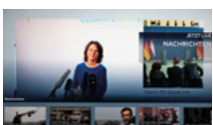
MUSIK



Musik-Streaming boomt! Warum sollte man die dazu passenden Apps nur auf Smartphone und Tablet und nicht auch auf dem Flachbildfernseher nutzen? Im Zusammenspiel mit einer Soundbar oder einem Heimkino-System kann der Flat-TV als überdimensionale Jukebox dienen.

✓ Amazon Music	✗ Amazon Music	✗ Amazon Music	✓ Amazon Music	✓ Amazon Music
✓ Apple Music	✓ Apple Music	✗ Apple Music	✓ Apple Music	✗ Apple Music
✓ Deezer	✗ Deezer	✓ Deezer	✓ Deezer	✓ Deezer
✓ Digital Concert Hall	✓ Digital Concert Hall	✓ Digital Concert Hall	✓ Digital Concert Hall	✓ Digital Concert Hall
✗ Google Play Music	✗ Google Play Music	✗ Google Play Music	✗ Google Play Music	✗ Google Play Music
✓ Radio Deutschland	✗ Radio Deutschland	✗ Radio Deutschland	✓ Radio Deutschland	✗ Radio Deutschland
✓ Spotify	✓ Spotify	✗ Spotify	✓ Spotify	✓ Spotify
✓ Tidal	✗ Tidal	✗ Tidal	✓ Tidal	✓ Tidal
✗ TuneIn	✓ TuneIn	✗ TuneIn	✗ TuneIn	✓ TuneIn
✓ YouTube Music	✗ YouTube Music	✓ YouTube Music	✗ YouTube Music	✓ YouTube Music

NACHRICHTEN



Nachrichtensendungen zur vollen Stunde verlieren an Relevanz, das Internet bietet rund um die Uhr die aktuellsten News. Praktisch, wenn die Apps der Lieblings-Portale verfügbar sind.

✓ Bild.de	✓ Bild.de	✗ Bild.de	✓ Bild.de	✓ Bild.de
✗ Deutsche Welle	✗ Deutsche Welle	✗ Deutsche Welle	✓ Deutsche Welle	✓ Deutsche Welle
✓ Deutscher Bundestag	✗ Deutscher Bundestag	✗ Deutscher Bundestag	✓ Deutscher Bundestag	✗ Deutscher Bundestag
✗ Focus	✗ Focus	✗ Focus	✗ Focus	✓ Focus
✗ NTV	✗ NTV	✗ NTV	✗ NTV	✓ NTV
✓ Tagesschau	✓ Tagesschau	✗ Tagesschau	✓ Tagesschau	✓ Tagesschau
✗ Welt	✗ Welt	✗ Welt	✓ Welt	✓ Welt
✗ ZDF heute	✗ ZDF heute	✗ ZDF heute	✓ ZDF heute	✓ ZDF heute